



ANDAUERNDER BOOM VOR DEM ZENIT?

IHK-KONJUNKTURBERICHT RHEINLAND-PFALZ
FRÜHSOMMER 2018

Inhalt

| | | |
|-----|---|----|
| 1. | Vorwort | 3 |
| 2. | Die Konjunktur in Rheinland-Pfalz | 4 |
| 3. | Wachstumsindikatoren im Einzelnen | 5 |
| 4. | Konjunkturrisiken | 7 |
| 5. | Branchenüberblick | 8 |
| 5.1 | Industrie | 8 |
| 5.2 | Baugewerbe | 10 |
| 5.3 | Handel | 10 |
| 5.4 | Dienstleistungswirtschaft | 12 |
| 6. | Regionale Tendenzen | 13 |
| 7. | Methodik / Impressum | 14 |

1 // Vorwort

Auch im Frühsommer 2018 haben die rheinland-pfälzischen Industrie- und Handelskammern (IHKs) ihre Mitgliedsunternehmen wieder zur aktuellen Geschäftslage und zu ihren Erwartungen für die Zukunft befragt.

Der vorliegende Konjunkturbericht stützt sich auf die Antworten von rund 1.000 Unternehmen, die sowohl hinsichtlich ihrer branchenmäßigen Zusammensetzung und ihrer Betriebsgrößenstruktur als auch hinsichtlich der räumlichen Verteilung ihrer wirtschaftlichen Aktivitäten einen repräsentativen Querschnitt der rheinland-pfälzischen Wirtschaft abbilden.

Die Ergebnisse der Umfrage geben Aufschluss über die aktuelle wirtschaftliche Situation der Unternehmen sowie die weitere gesamtwirtschaftliche Entwicklung und dienen als wichtige Grundlage für die Arbeit politischer Entscheidungsträger.

Wir danken allen Unternehmen, die sich an dieser Umfrage beteiligt haben, für ihre Mithilfe!



Peter Adrian
Präsident
IHK-Arbeitsgemeinschaft
Rheinland-Pfalz



Arne Rössel
Hauptgeschäftsführer
IHK Koblenz

2 // Die Konjunktur in Rheinland-Pfalz

Wirtschaft im andauernden Aufschwung

Der branchenübergreifende Boom setzt sich auch in der rheinland-pfälzischen Wirtschaft fort. Ausgehend von einem sehr guten Niveau hat sich die Einschätzung der Geschäftslage nochmals leicht um einen Prozentpunkt auf einen Saldenwert von +44 Prozentpunkten (Winter 2017/18: +43 Prozentpunkte) erhöht. Weiterhin tragen Beschäftigungsrekorde und eine gute Einkommensentwicklung zu einem breiten, binnenwirtschaftlich getragenen Wachstum bei. Auch die anziehende Weltwirtschaft hat über das Auslandsgeschäft die konjunkturellen Entwicklungen angetrieben.

Erwartungsvoller Geschäftsausblick

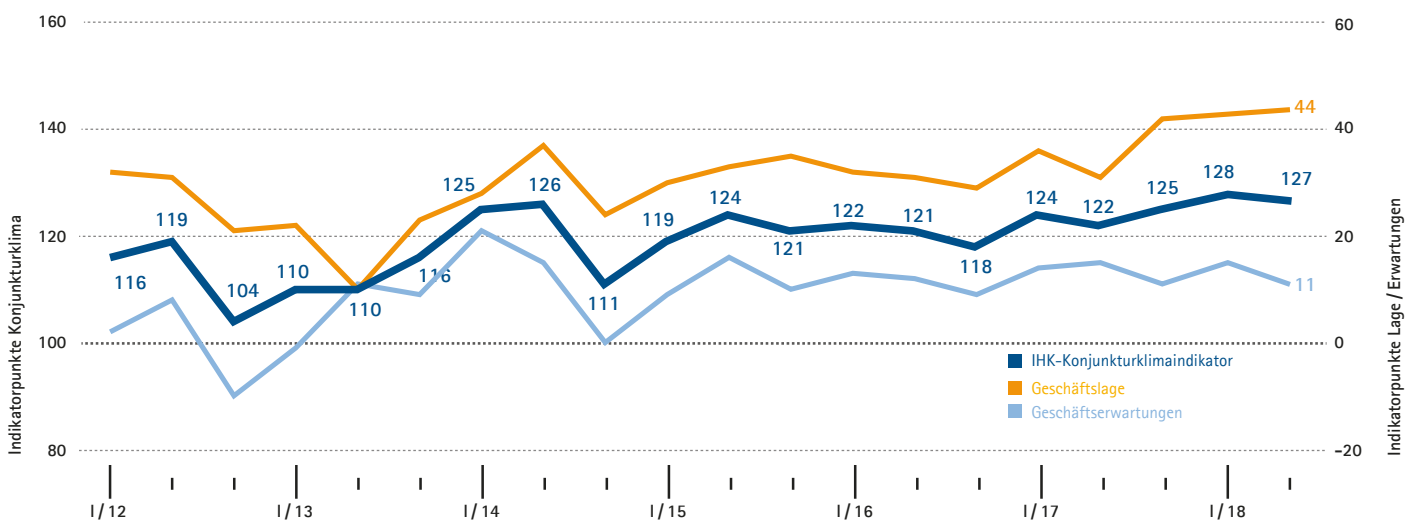
Mit Blick auf den weiteren Geschäfts-

verlauf in den kommenden 12 Monaten zeigen sich die rheinland-pfälzischen Unternehmen abermals zuversichtlich. Zwar dämpfen absehbare Kapazitätsengpässe und ein anhaltender Fachkräftemangel die Erwartungen, mit einem Saldenwert von +11 Prozentpunkten bleiben die Geschäftsaussichten aber spürbar aufwärtsgerichtet.

Konjunkturklima weiterhin dynamisch

Der IHK-Konjunkturklimaindicator, der die Beurteilung der aktuellen und zukünftigen Geschäftslage in einem Wert zusammenfasst, bewegt sich weiterhin im deutlich expansiven Bereich. Trotz eines minimalen Punktverlustes auf derzeit 127 Punkte (Vorumfrage: 128 Punkte) signalisiert der Index weiterhin eine andauernde Wachstumsdynamik.

IHK-KONJUNKTURKLIMA IN RHEINLAND-PFALZ



3 // Wachstumsindikatoren im Einzelnen

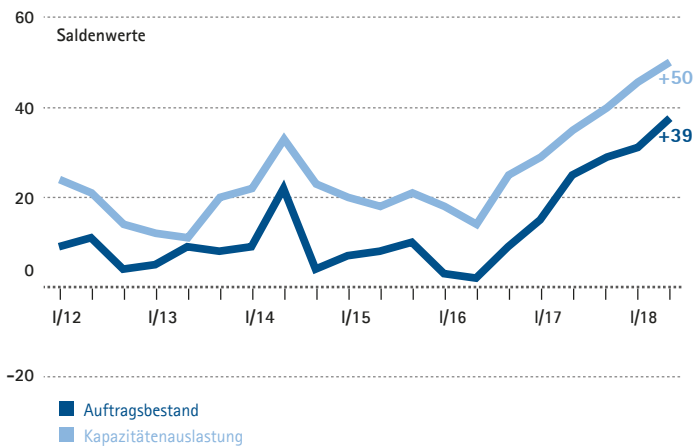
Auftragsbestand und Kapazitätsauslastung*

Die Auftragseingänge und Kapazitätsauslastungen der Industrieunternehmen haben nochmals einen deutlichen Anstieg verzeichnet und notieren im Frühsommer 2018 erneut auf Rekordniveau. Angesichts voller Auftragsbücher steigt der Auftragsbestand per Saldo auf +39 Prozentpunkte (Winter 2017/18: +24 Prozentpunkte). Gleichzeitig führen die zahlreichen Auftragseingänge auch zu einem deutlichen Anstieg der Kapazitätsauslastung auf per Saldo +50 Prozentpunkte (Winter 2017/18: +46 Prozentpunkte). Der hohe Auslastungsgrad lässt sich zum einen auf starke Impulse aus dem Auslandsgeschäft zurückführen, zum anderen nahmen aber auch die Inlandsorder spürbar zu.

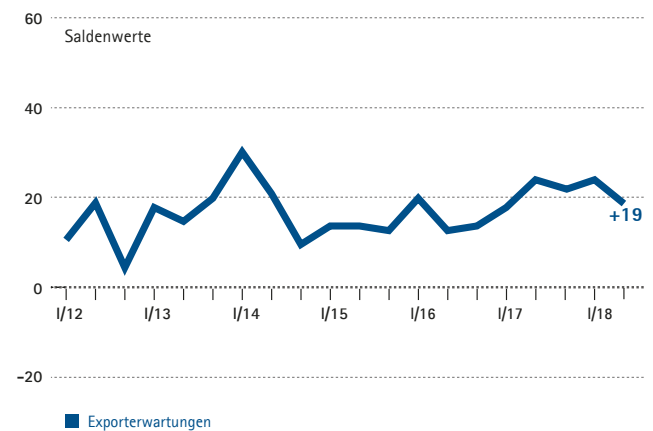
Exportorerwartungen*

Die Industrieunternehmen, die als Taktgeber auch der rheinland-pfälzischen Wirtschaft gelten, erwarten für die kommenden Monate eine schwächere Expansion ihrer Exporte als noch zum Jahreswechsel. Per Saldo zeigt sich diese Erwartungshaltung in einem Wert von aktuell +19 Prozentpunkten (Winter 2017/18: +24 Prozentpunkte). Dabei erwarten 27 Prozent der exportorientierten Unternehmen zukünftig höhere Ausfuhren und acht Prozent sinkende Exporte. Demnach drücken, trotz einer derzeit intakten Weltkonjunktur, höhere Ausfuhrpreise und die weniger handelsoffene globale Grundhaltung auf die Erwartungen der Unternehmen für ihre Auslandsgeschäfte.

AUFTRAGSBESTAND UND KAPAZITÄTENAUSLASTUNG* IM ZEITVERLAUF (IN PROZENTPUNKTEN)



EXPORTERWARTUNGEN* IM ZEITVERLAUF (IN PROZENTPUNKTEN)



**) Indikatoren werden nur für Industrieunternehmen erhoben*

**) Indikatoren werden nur für Industrieunternehmen erhoben*

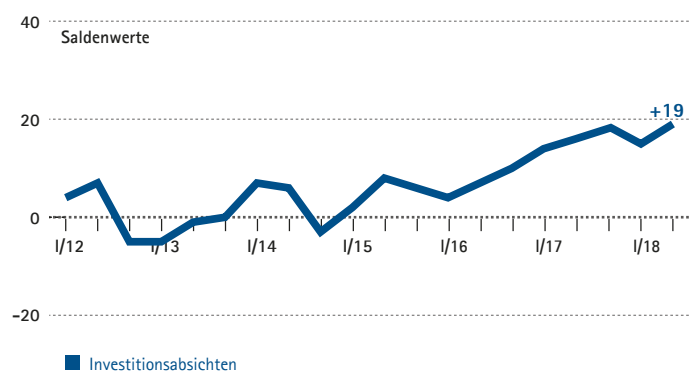
Investitionsabsichten

Eine derzeit starke binnenwirtschaftliche Nachfrage sowie zuversichtliche Geschäftsaussichten für die kommenden Monate begünstigen das Investitionsklima. Dabei steigen die Investitionsabsichten im Vergleich zum Winter 2017/18 um vier Prozentpunkte auf +19 Prozentpunkte. Hinsichtlich der Investitionsbereitschaft äußern 31 Prozent der Unternehmen höhere Absichten, nur 12 Prozent werden voraussichtlich ihr investives Engagement verringern. Dabei bleiben Ersatzbedarf (66 Prozent), Kapazitätserweiterung (35 Prozent) und Rationalisierung (35 Prozent) die primären Investitionsmotive.

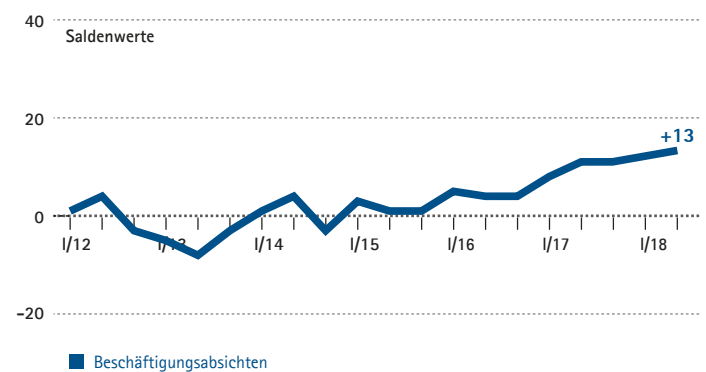
Beschäftigungsabsichten

Die hohe Beschäftigungsneigung bei den rheinland-pfälzischen Unternehmen hält auch im Frühsommer 2018 an (Frühsommer 2018: +13 Prozentpunkte; Winter 2017/18: +12 Prozentpunkte). Dabei wollen 91 Prozent der Unternehmen ihre Beschäftigungsabsichten auf gleichem Niveau halten oder sogar steigern. Indessen fassen nur rund 9 Prozent eine Reduzierung ihres Personalbestandes ins Auge. Damit dürften sich Fachkräftengpässe auch zukünftig weiter zuspitzen. Aktuell sehen 60 Prozent der rheinland-pfälzischen Unternehmen den Fachkräftemangel als ein akutes Risiko für ihre weitere wirtschaftliche Entwicklung.

INVESTITIONSABSICHTEN IM ZEITVERLAUF
(IN PROZENTPUNKTEN)



BESCHÄFTIGUNGSABSICHTEN IM ZEITVERLAUF
(IN PROZENTPUNKTEN)



4 // Konjunkturrisiken

Die rheinland-pfälzische Wirtschaft befindet sich auch weiterhin branchenübergreifend in einem kräftigen Boom. Steigende Auslastungen der Produktionskapazitäten und ein gleichzeitiger Mangel an qualifizierten Fachkräften drohen sich zunehmend hemmend auf die weitere konjunkturelle Entwicklung auszuwirken. Gemäß der aktuellen Umfrage sehen insgesamt 60 Prozent der Unternehmen ein erhöhtes Risiko durch spürbare Fachkräfteteengpässe für ihre eigene wirtschaftliche Entwicklung (Winter 2017/18: 55 Prozent).

Als Kehrseite der guten Arbeitsmarktlage zeigen sich 38 Prozent der rheinland-pfälzischen Unternehmen besorgt über die Entwicklung der Arbeitskosten. Leicht risikobehafteter als noch im Winter 2017/18 werden von den Unternehmen auch die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen bewertet. Hierbei äußerten sich 38 Prozent (Winter 2017/18: 37 Prozent) besorgt, beispielsweise über protektionistische Tendenzen im Welthandel oder stockende Entwicklungsprozesse innerhalb der EU.

Weiter in das Blickfeld der Unternehmen rückt auch zunehmend der Inlandsabsatz (Aktuell: 36 Prozent; Winter 2017/18: 35 Prozent). Strukturbedingt sieht sich vor allem der Handel mit 42 Prozent am stärksten betroffen.

Bei den übrigen Risiken Energie- und Rohstoffpreise, Auslandsabsätze, Finanzierung und Wechselkurse lässt sich derzeit ein Seitwärtstrend und teilweise sogar eine Abnahme der Risikorelevanz wahrnehmen.

RISIKEN FÜR DIE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER UNTERNEHMEN*



**) Unternehmensantworten in Prozent, Mehrfachantworten möglich; () Veränderungen gegenüber Winter 2017/18 in Prozentpunkten*



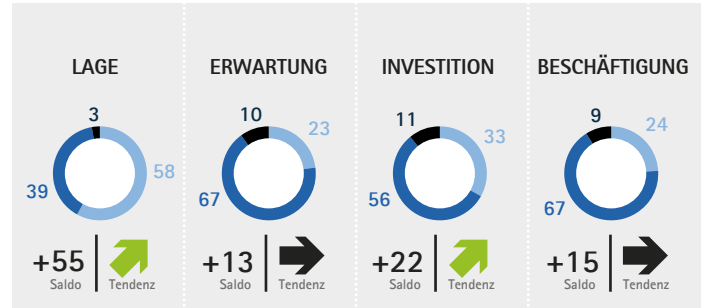
5 // Branchenüberblick

5.1 Industrie

Die rheinland-pfälzische Industriekonjunktur gewinnt auch im Frühjahr 2018 aufgrund zahlreicher Auftragseingänge weiter an Stärke. Vor allem die Ge- und Verbrauchsgüterindustrie trägt mit ihrem positiv gestimmten Geschäftsklima zu neuen Indikatorhöchstwerten von 133 Punkten bei (Winter 2017/18: 131 Punkte). Dabei stützt sich der positive Konjunkturklimaindikator auf einen kraftvollen Aufschwung der Lagebeurteilung um per Saldo 6 Prozentpunkte (Frühsommer 2018: +55 Prozentpunkte; Winter 2017/18: +49 Prozentpunkte). Demgegenüber gestalten sich die Geschäftserwartungen etwas weniger expansiv und sind um 2 Prozentpunkte leicht zurückgegangen (Frühsommer 2018: +13 Prozentpunkte; Winter 2017/18: +15 Prozentpunkte). Rückläufig ist dabei vor allem die Erwartungshaltung der Vorleistungsgüterproduzenten, die aufgrund einer weniger dynamischen Umsatzentwicklung ihre Geschäftsperspektiven nach unten korrigieren (Frühsommer 2018: +8 Prozentpunkte; Winter 2017/18: +17 Prozentpunkte).

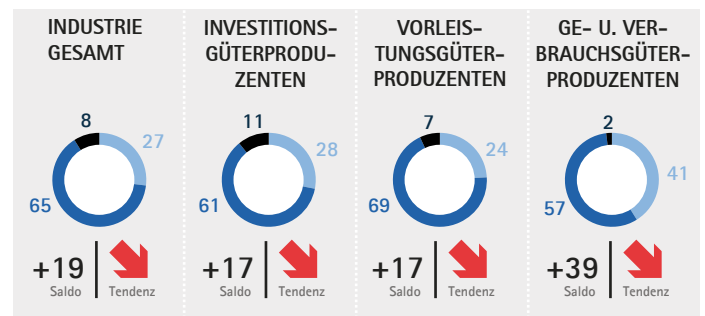
WACHSTUMSINDIKATOREN DER INDUSTRIE II/2018*

INDUSTRIE GESAMT



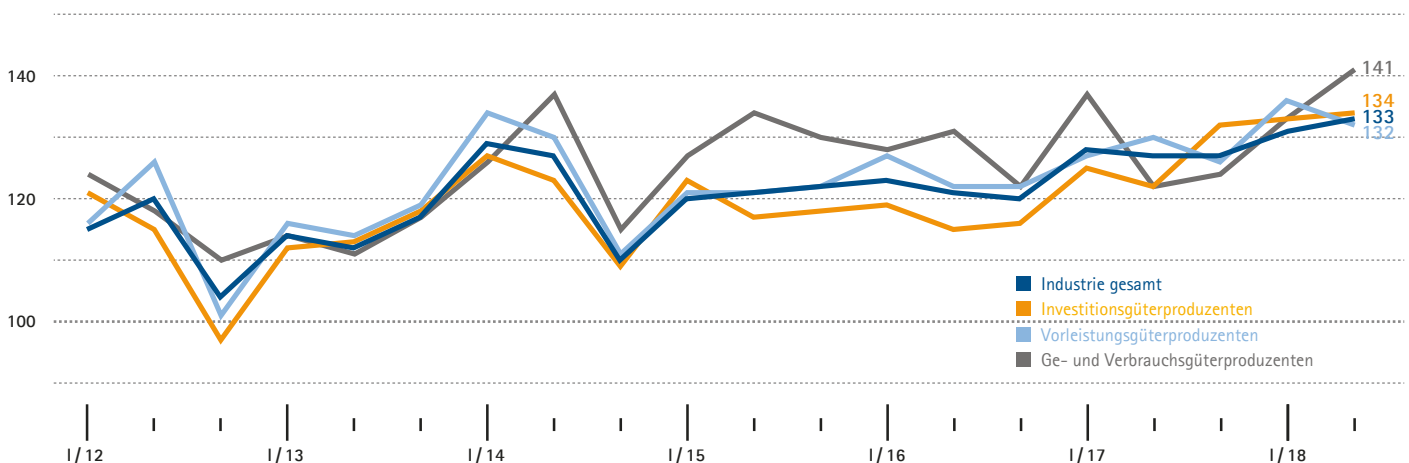
- gut / besser
- befriedigend / gleich bleibend
- schlecht / schlechter

EXPORTERWARTUNGEN



- gut / besser
- befriedigend / gleich bleibend
- schlecht / schlechter

IHK-KONJUNKTURKLIMA INDUSTRIE (IN PUNKTEN)

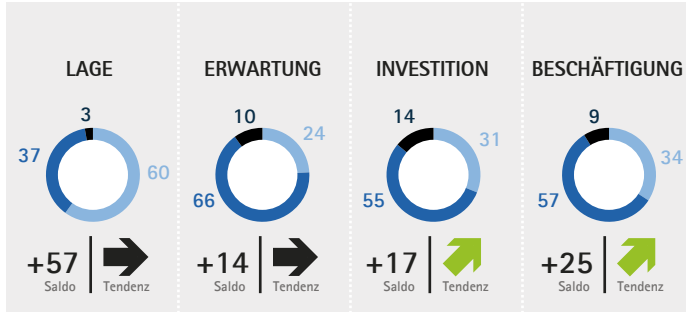


*) Unternehmensantworten in Prozent

Saldo: Differenz aus positiven und negativen Antworten der Unternehmen (in Prozentpunkten)

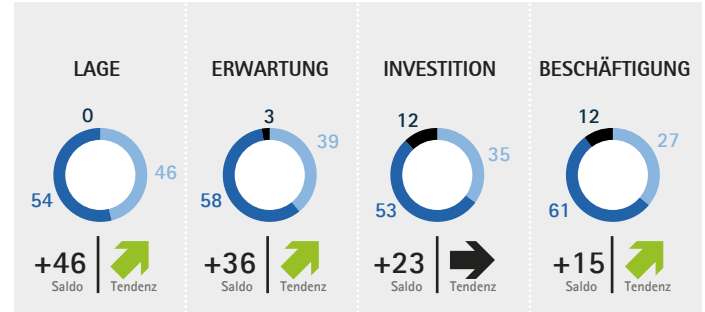
Tendenz: Veränderung der Saldos gegenüber der Vorumfrage um 3 oder mehr Prozentpunkte in die positive (↑) oder negative (↓) Richtung

INVESTITIONSGÜTERPRODUZENTEN



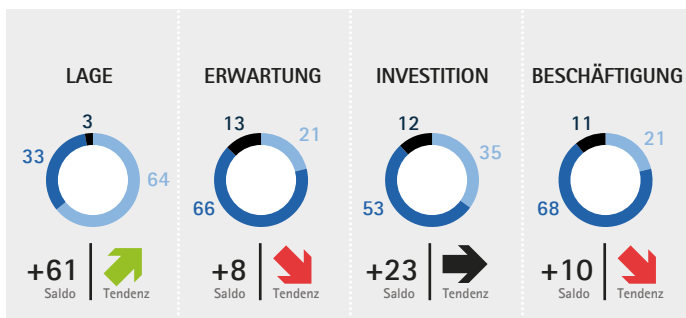
- gut / besser
- befriedigend / gleich bleibend
- schlecht / schlechter

GE- UND VERBRAUCHSGÜTERPRODUZENTEN



- gut / besser
- befriedigend / gleich bleibend
- schlecht / schlechter

VORLEISTUNGSGÜTERPRODUZENTEN



- gut / besser
- befriedigend / gleich bleibend
- schlecht / schlechter

In Summe unterstützen aber volle Auftragsbücher und hohe Kapazitätsauslastungen die Investitionsabsichten der gesamten rheinland-pfälzischen Industrie (Frühsommer 2018: +22 Prozentpunkte). Hier deuten insbesondere die Investitionsgüterproduzenten mit einem Anstieg von 7 Prozentpunkten beflügelte investive Absichten an (Frühsommer 2018: +17 Prozentpunkte; Winter 2017/18: +10 Prozentpunkte). Ferner zeigt diese industrielle Hauptgruppe ebenso wie die Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten einen steigenden Bedarf an Beschäftigten in den kommenden 12 Monaten. Insgesamt möchte rund jedes vierte Industrieunternehmen künftig

seinen Personalbestand aufstocken, während lediglich neun Prozent mit einem Abbau rechnen. Die Exportabsichten bleiben mit einem Saldenwert von +19 Prozentpunkten zwar hinter der Beurteilung der Vorumfrage zurück, sind aber dennoch in ihrer Tendenz weiter expansiv (Winter 2017/18: +24 Prozentpunkte). Die Handelspolitik der Vereinigten Staaten und die Aufwertung des Euros dürften hierbei die Stimmung der rheinland-pfälzischen Exporteure gedämpft haben. Insgesamt sprechen die Konjunkturdaten aber für eine Fortsetzung des industriellen Wachstums, wobei die internationalen Handelsdebatten für eine gewisse Verunsicherung sorgen.

*) Unternehmensantworten in Prozent

Saldo: Differenz aus positiven und negativen Antworten der Unternehmen (in Prozentpunkten)

Tendenz: Veränderung der Saldos gegenüber der Vorumfrage um 3 oder mehr Prozentpunkte in die positive (➡) oder negative (➡) Richtung

5.2 Baugewerbe

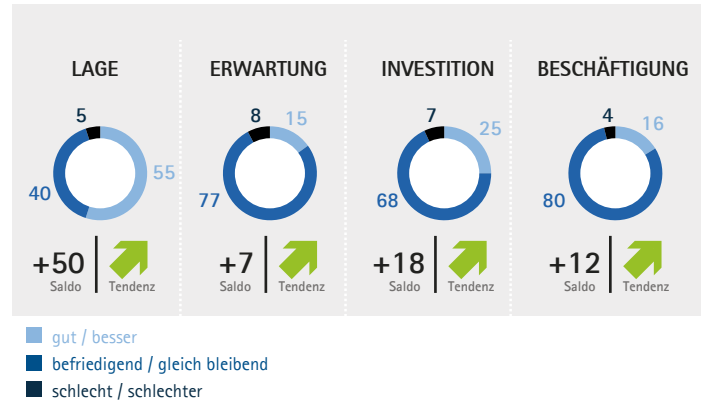
Das rheinland-pfälzische Baugewerbe zeigt sich wieder in guter Verfassung. Während sich der Konjunkturklimatest in der Vorumfrage verschlechterte, zieht er zum Frühsommer 2018 wieder an und erreicht +127 Punkte (Vorumfrage: 119 Punkte). Hintergrund dürfte ein saisonal bedingter Nachfrageanstieg sein, der sich in einem spürbaren Aufschwung des Lagesaldos um 13 Prozentpunkte niederschlägt (Frühsommer 2018: +50 Prozentpunkte; Winter 2017/18: +37 Prozentpunkte). Offenbar hat eine hohe Auslastung und gute Durchsetzbarkeit von Preissteigerungen die Stimmung im Baugewerbe sichtlich verbessert. Auch für die kommenden 12 Monate wird eine Belebung der Geschäftstätigkeit im Baugewerbe erwartet. Parallel dazu lassen sich merklich gestiegene Investitionsabsichten im Baugewerbe beobachten (Frühsommer 2018: +18 Prozentpunkte; Winter 2017/18: -4 Prozentpunkte). Auch der mittelfristige Personalbedarf verzeichnet gegenüber der Vorumfrage einen erneuten Zuwachs um 4 Prozentpunkte (Frühsommer 2018: +12 Prozentpunkte; Winter 2017/18: +8 Prozentpunkte). Damit ist nach einer schwächeren Phase zum Jahreswechsel das Baugewerbe wieder spürbar optimistisch gestimmt.

5.3 Handel

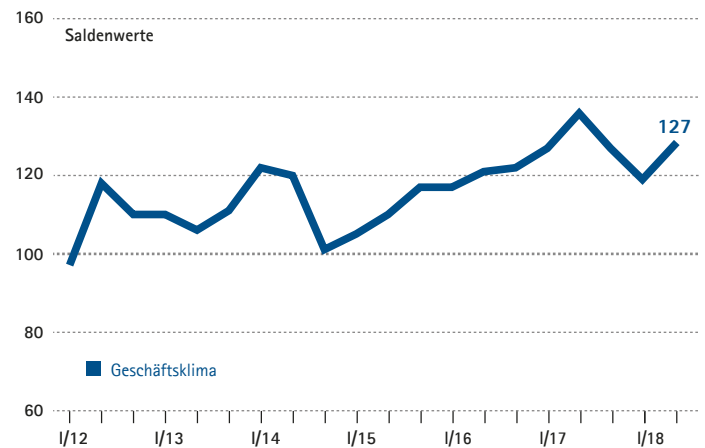
Zum Frühsommer 2018 präsentiert sich das Konjunkturklima im rheinland-pfälzischen Handel weiterhin positive (IHK-Konjunkturklimatest: 118 Punkte). Der Lagesaldo steigt mit +31 Prozentpunkten leicht über das Niveau der Vorumfrage an. Hinsichtlich des Geschäftsverlaufs für die kommenden 12 Monate kühlen sich die Erwartungen auf +7 Prozentpunkte

WACHSTUMSINDIKATOREN DES BAUGEWERBES II/2018*

BAUGEWERBE GESAMT

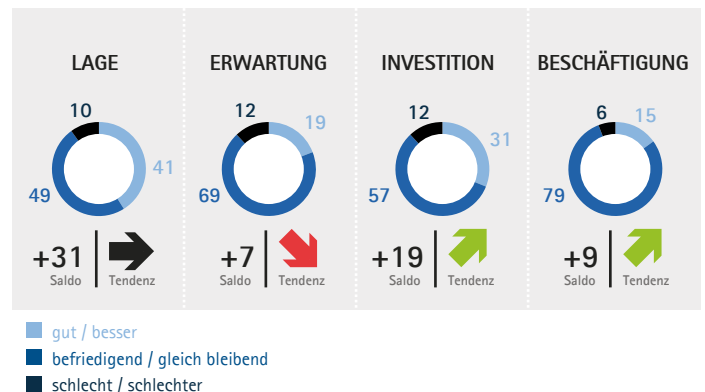


IHK-KONJUNKTURKLIMA BAUGEWERBE (IN PUNKTEN)



WACHSTUMSINDIKATOREN DES HANDELS II/2018*

HANDEL GESAMT



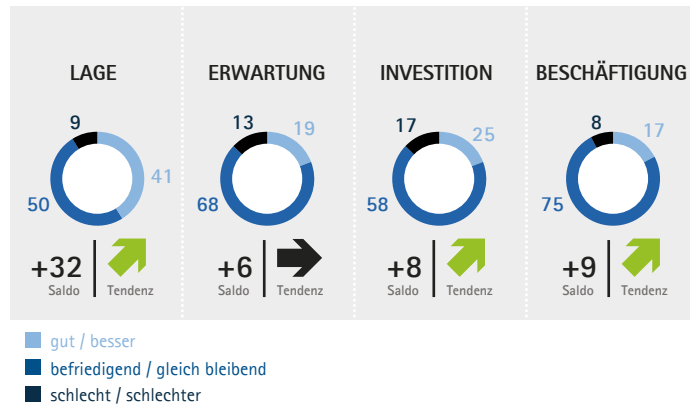
*) Unternehmensantworten in Prozent

Saldo: Differenz aus positiven und negativen Antworten der Unternehmen (in Prozentpunkten)

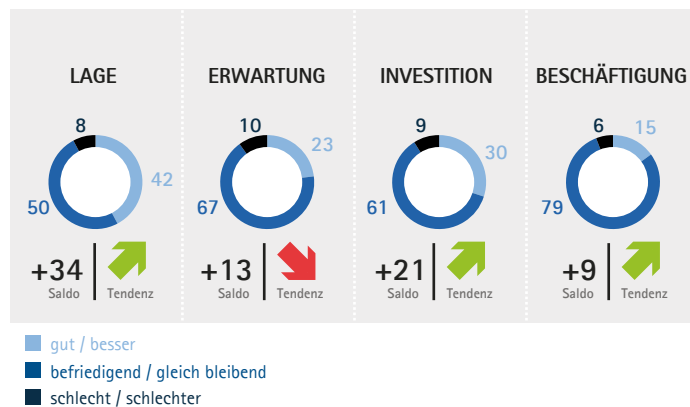
Tendenz: Veränderung der Saldos gegenüber der Vorumfrage um 3 oder mehr Prozentpunkte in die positive (↗) oder negative (↘) Richtung

etwas ab (Vorumfrage: +13 Prozentpunkte). Auffällig ist allerdings die gestiegene Investitionsneigung in beiden Teilbranchen mit einem Zuwachs von +9 Prozentpunkten auf aktuell +19 Prozentpunkte (Winter 2017/18: +10 Prozentpunkte). Auch eine spürbar gestiegene Beschäftigungsneigung zeigt sich in der Handelsbranche, wobei sich derzeit allerdings bereits jedes zweite Unternehmen vom Fachkräftemangel betroffen sieht. Demnach ist die Erwartungshaltung im Handel etwas verhalten; das Konjunkturklima verharrt aber zunächst auf einem weiterhin hohen Niveau.

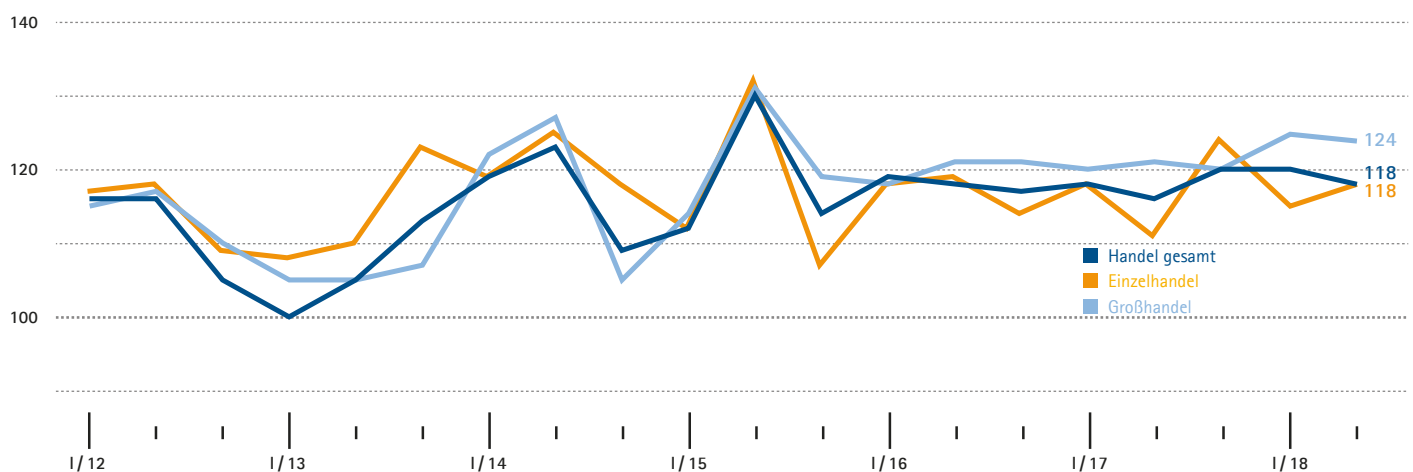
EINZELHANDEL



GROSSHANDEL UND HANDELSVERMITTLUNG



IHK-KONJUNKTURKLIMA HANDEL (IN PUNKTEN)



*) Unternehmensantworten in Prozent

Saldo: Differenz aus positiven und negativen Antworten der Unternehmen (in Prozentpunkten)

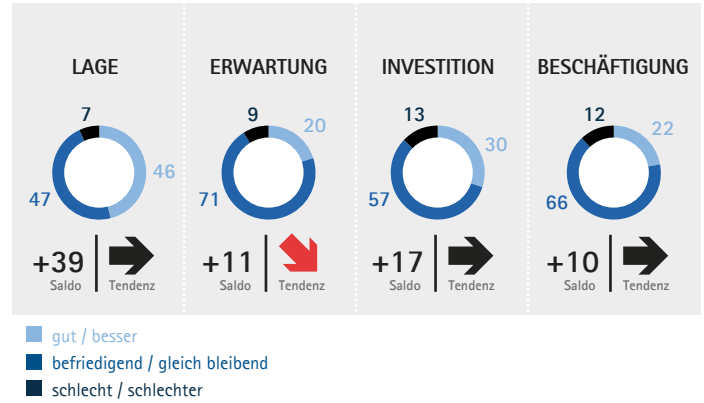
Tendenz: Veränderung der Saldos gegenüber der Vorumfrage um 3 oder mehr Prozentpunkte in die positive (↑) oder negative (↓) Richtung

5.4 Dienstleistungswirtschaft

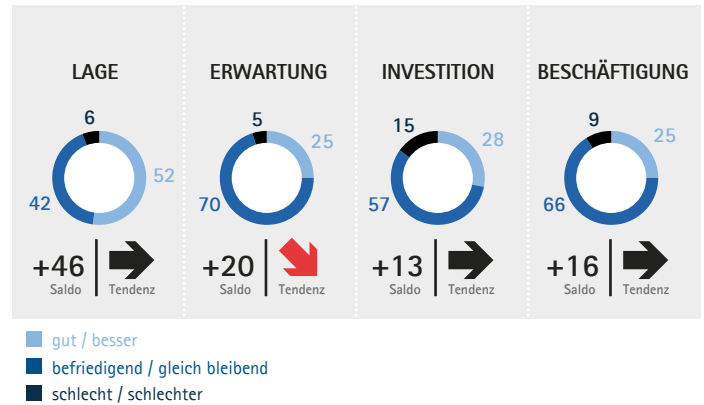
Mit einem nur leichten Rückgang des Geschäftsklimaindiktors auf 132 Punkte zeigt sich die rheinland-pfälzische Dienstleistungswirtschaft auch im Frühsommer 2018 weiter zuversichtlich (Vorumfrage: 135 Punkte). Damit bleibt die Beurteilung der Unternehmen mit einem Lagesaldo von aktuell +39 Prozentpunkten auf gleichbleibenden Niveau (Vorumfrage: +41 Prozentpunkte). Gleichmaßen lassen sich bei den Geschäftserwartungen mit einem Saldo von +11 Prozentpunkten leicht rückläufige Tendenzen beobachten. Während im Winter 2017/18 noch rund jedes vierte Unternehmen von besseren Geschäften für die kommenden 12 Monate ausging, ist es derzeit nur noch jedes fünfte Unternehmen. Dennoch bleiben die Investitionsabsichten und die Beschäftigungspläne der rheinland-pfälzischen Dienstleistungswirtschaft unverändert expansiv. Letzteren steht der Fachkräftemangel als größtes Geschäftsrisiko entgegen (52 Prozent).

WACHSTUMSINDIKATOREN DER DIENSTLEISTUNGSWIRTSCHAFT II/2018*

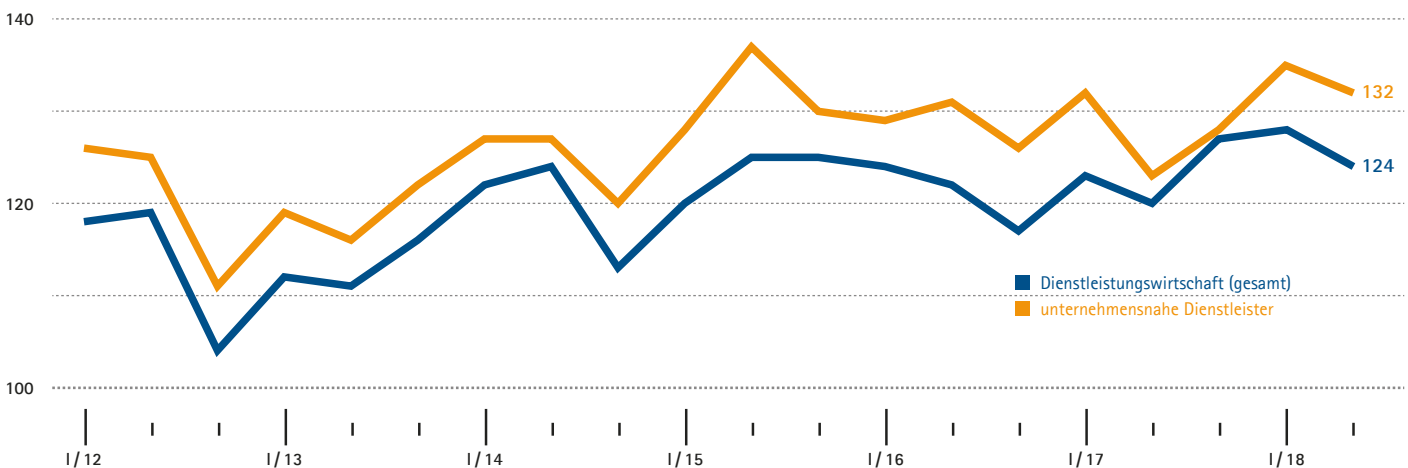
DIENSTLEISTUNGSWIRTSCHAFT GESAMT



UNTERNEHMENSNAHE DIENSTLEISTUNGEN



IHK-KONJUNKTURKLIMA DIENSTLEISTUNGSWIRTSCHAFT (IN PUNKTEN)



*) Unternehmensantworten in Prozent

Saldo: Differenz aus positiven und negativen Antworten der Unternehmen (in Prozentpunkten)

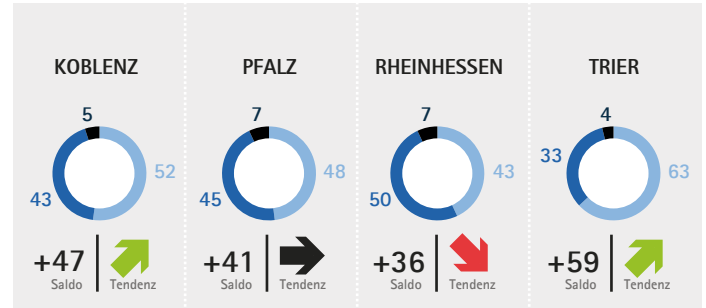
Tendenz: Veränderung der Saldos gegenüber der Vorumfrage um 3 oder mehr Prozentpunkte in die positive (→) oder negative (↘) Richtung

6 // Regionale Tendenzen

Zum Frühsommer 2018 zeigt sich die Wirtschaft in allen Regionen des Landes in einer positiven Verfassung: Der Anteil der Unternehmen, die ihre aktuelle Geschäftslage explizit als ungünstig bewerten, bewegt sich weiterhin auf sehr niedrigem Niveau. Insbesondere in den Regionen Koblenz und Trier verbesserte sich der Lagesaldo. In der Pfalz berichten Unternehmen von keiner maßgeblichen Veränderung ihrer Geschäftstätigkeiten. Lediglich in Rheinhessen melden die Unternehmen tendenziell schwächere Geschäfte. Eine leichte Eintrübung der Geschäftserwartungen für die kommenden Monate lässt sich, mit Ausnahme von optimistischen Ausblicken in der Region Trier, einheitlich in der regionalen Wirtschaft erkennen. Vor diesem Hintergrund bewegt sich der IHK-Konjunkturklimaindicator, der sich aus Lage- und Erwartungsbeurteilung zusammensetzt, zwischen 124 und 137 Punkten und bleibt damit in allen Regionen erneut im deutlich positiven Bereich.

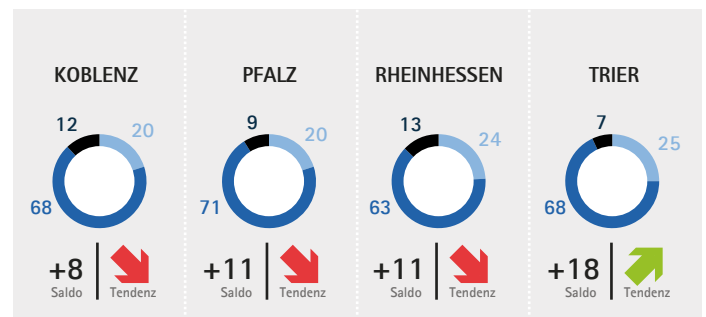
WACHSTUMSINDIKATOREN DER REGION II/2018*

GESCHÄFTSLAGE



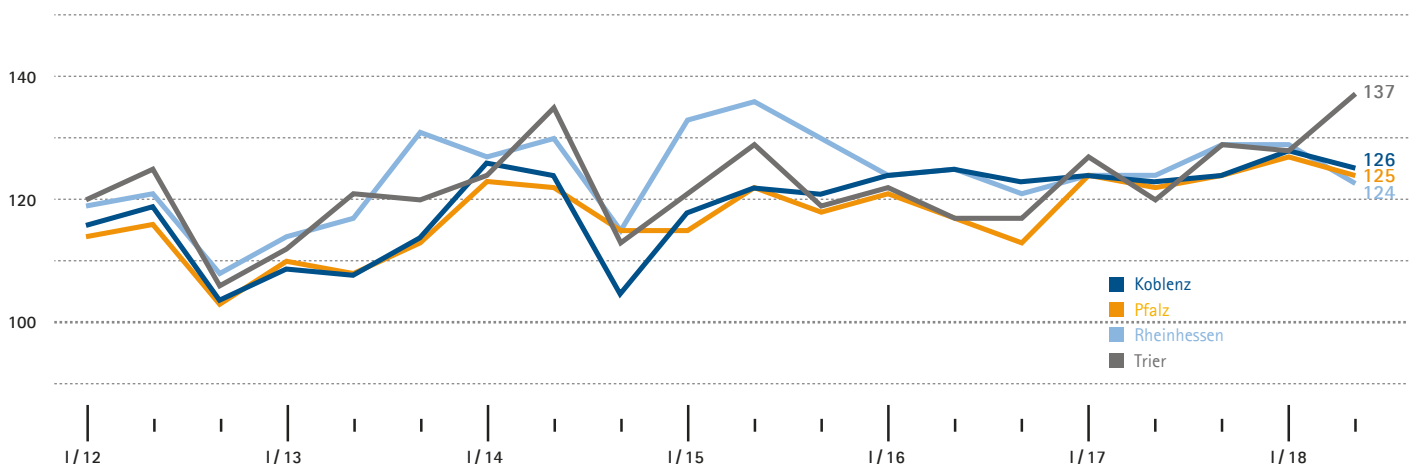
- gut / besser
- befriedigend / gleich bleibend
- schlecht / schlechter

GESCHÄFTSERWARTUNGEN



- gut / besser
- befriedigend / gleich bleibend
- schlecht / schlechter

IHK-KONJUNKTURKLIMA IN DEN RHEINLAND-PFÄLZISCHEN IHK-BEZIRKEN (IN PUNKTEN)



*) Unternehmensantworten in Prozent

Saldo: Differenz aus positiven und negativen Antworten der Unternehmen (in Prozentpunkten)

Tendenz: Veränderung der Saldos gegenüber der Vorumfrage um 3 oder mehr Prozentpunkte in die positive (↑) oder negative (↓) Richtung

7 // Methodik/Impressum

Datengrundlage

Dem vorliegenden Bericht liegen die Antworten von rund 1.000 Unternehmen aus ganz Rheinland-Pfalz zugrunde. Die zur konjunkturellen Situation befragten Unternehmen bilden sowohl hinsichtlich ihrer branchenmäßigen Zusammensetzung und ihrer Betriebsgrößenstruktur, als auch hinsichtlich der räumlichen Verteilung ihrer wirtschaftlichen Aktivitäten einen repräsentativen Querschnitt der rheinland-pfälzischen Wirtschaft ab.

Saldenwerte

Aus den nach der Betriebsgröße gewichteten positiven und negativen Antworten der Unternehmen wird ein Saldo gebildet. Ein positiver Saldenwert zeigt demnach an, dass es mehr positive als negative Antworten gibt. Ein Saldenwert von Null bedeutet entsprechend, dass sich die positiven und negativen Antworten die Waage halten. Antworten wie „gleich bleibend“, die keine Veränderung der Lage der Unternehmen anzeigen bzw. erwarten lassen, werden vom Saldenkonzept nicht berücksichtigt. Die Trend-Pfeile in den Diagrammen zeigen die Richtung der Veränderung der Saldenwerte gegenüber der Vorumfrage an, sofern diese mindestens drei Prozentpunkte betragen.

Der IHK-Konjunkturklimaindikator

Der IHK-Konjunkturklimaindikator spiegelt das Ergebnis der IHK-Konjunkturumfrage in einem Wert wider. Er ergibt sich aus dem geometrischen Mittel der Saldenwerte von Geschäftslage und Geschäftserwartungen. Der Indikator kann Werte zwischen 0 und 200 Punkten annehmen. Entscheidend für die Interpretation der konjunkturellen Entwicklung ist die Veränderung des Indikators im Zeitablauf. Steigt der Indikatorwert an, entwickelt sich die Konjunktur tendenziell positiv, nimmt er ab, zeigt er hingegen eine Eintrübung der wirtschaftlichen Entwicklung an.

IHK Koblenz

Lea Malkmus (Autor)
Telefon: 0261 106-267
E-Mail: malkmus@koblenz.ihk.de
www.ihk-koblenz.de

IHK für Rheinhessen

Ute Stegmann
Telefon: 06131 262-1002
E-Mail: ute.stegmann@rheinessen.ihk24.de
www.rheinessen.ihk24.de

IHK für die Pfalz

Ruth Scherer
Telefon: 0621 5904-1510
E-Mail: ruth.scherer@pfalz.ihk24.de
www.pfalz.ihk24.de

IHK Trier

Dr. Matthias Schmitt
Telefon: 0651 9777-901
E-Mail: schmitt@trier.ihk.de
www.ihk-trier.de

Herausgeber

Arbeitsgemeinschaft der
Industrie- und Handelskammern Rheinland-Pfalz
www.ihk-rlp.de

Stand

Mai 2018



